

Zeitschrift: Wissen und Leben
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: 23 (1920-1921)

Artikel: Von Farben
Autor: Geilinger, Max
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-749693>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

kann, bis das kulturelle Programm, das uns der Achtstundentag aufgebunden hat, durchgeführt ist, um nur eines zu erwähnen. Und hier wie überall ist nicht zu vergessen, dass es letzten Endes eben so sehr darauf ankommt, *wie* man diese Dinge anfasst, als *dass* man sie überhaupt anfasst. Aber angefasst müssen sie werden.

LONDON

PAUL LANG

□□□

VON FARBEN

Von MAX GEILINGER

Darbt das Auge uns im Nebelgraus,
Träumt die Seele sich einsam auf graue Flut;
Doch unsre Blicke schwärmten wieder wie Sterne aus
Und haben stets wieder gleich Faltern geruht
Auf Splittern Lichtes, den tausend Farben:

Auf violetten voll süßen Ermüdens,
Auf dir, lebensdunkler Aklei,
Dem Brand wilder Pfingstrosen in Flammenschroffen des Südens,
Auf grüner Waldnacht heimlichem Vielerlei,
Auf Rosen, die sich verfärbend entblättern,
Auf weißer Weierlilien goldigem Grund,
Auf Früchten, die prall in die Bäume klettern,
An süßem Goldhaar, rosigem Mund,
An Vergissmeinnicht, die uns Himmel weisen,
Bis zu Wiesenkunterbunt, rotem Klee,
Und Wintertannen, geeisten Zaubrern im Schnee:

An eurer Fülle sieht sich die Seele gesund.

□□□

L'expression la plus simple du sens de la vie m'est venue aujourd'hui en rêve: l'univers se meut et se perfectionne; le devoir de l'homme consiste à participer, à coopérer et à se soumettre à ce mouvement.

Léon Tolstoï, *Journal intime*, 29 avril 1898.

□□□